



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2015/714 Status: öffentlich Datum: 10.11.2015 Ansprechpartner/in: Jeske-Paasch, Susanne Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Federführend: FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit		
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Antrag auf Finanzierung der Aktivgruppe DROGE 70 für Suchtpräventionsmaßnahmen im Jahr 2016		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Entscheidung

Sachverhalt:

Die Aktivgruppe DROGE 70 hat den als Anlage beigefügten Antrag auf Finanzierung von Präventionsmaßnahmen im Jahr 2016 gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

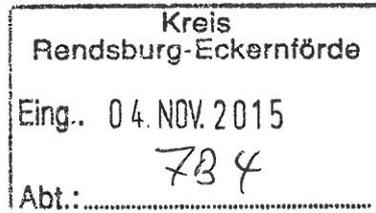
Siehe Antrag

Anlage/n: 1

Antrag auf Finanzierung von Präventionsmaßnahmen im Jahr 2016 der Aktivgruppe DROGE 70

DROGE 70 · An der Marienkirche 5 · 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg - Eckernförde
- Sozial- und Gesundheitsausschuss -
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg



Geschäftsstelle:

An der Marienkirche 5
24768 Rendsburg
Fon 04331-28088
Fax 04331-55730
Droge70@t-online.de

Rendsburg, den 02.11.2015

Betr.: Antrag auf Finanzierung von Präventionsmaßnahmen im Jahr 2016.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir beantragen hiermit, im Jahr 2016 das Projekt ‚Suchtpräventionsmaßnahmen der DROGE 70 im Kreis Rendsburg-Eckernförde‘ zu unterstützen und mit einem Betrag in Höhe von

30.000,00 € (Dreißigtausend)

zu fördern.

Suchtprävention bedarf der Unterstützung durch öffentliche Mittel. Der Betrag bildet die Basis für eine Grundfinanzierung der Prävention im Kreis.

Die beantragten Mittel sind notwendig, um die Nachfrage im Kreis wenigstens mit einer Basisversorgung zu gewährleisten und durch die Grundfinanzierung von Personal-, Raum- und Sachkosten überhaupt die Möglichkeit zu schaffen, so noch vorhanden weitere Projektmittel, Spenden, Teilnahmegebühren, Krankenkassenmittel etc. zu beantragen oder einwerben zu können. Eine Finanzierung von Präventionsarbeit ohne die Basis der öffentlichen Mittel ist nicht möglich. Projektmittel, Spenden oder andere Finanzierungen ermöglichen ausdrücklich nicht die zur Verfügungstellung von Räumen, technischer Grundausstattung oder einem Grundstock an Personalstunden.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Frau Marlene Mortler, hat erneut eine Ausweitung u. a. des Präventionsangebotes gefordert und dies am Beispiel u.a. der Internetabhängigkeit begründet. Die sich ständig ausweitende Debatte über den Umgang mit Cannabis in unserer Gesellschaft unterstreicht durchgängig die Notwendigkeit einer Verstärkung der Präventiven Angebote in diesem Bereich. Landes- und Kommunalpolitik betonen immer wieder die Notwendigkeit der Prävention. Die Suchtsymposien des Kreises Rendsburg-Eckernförde haben in verschiedenen workshops der letzten Jahre immer wieder die Bedeutung von Prävention festgestellt.

Sinnvolle Prävention misst sich an Qualitätsstandards, wie sie Schleswig-Holstein entwickelt und im Rahmen der ‚Kieler Erklärung‘ veröffentlicht hat. Suchtprävention ist demnach ein eigenständiges Arbeitsfeld, das als besonderes Setting die Schule sieht. Erfolgreiche Prävention ist langfristig angelegt, strukturiert und die Maßnahmen sind aufeinander aufbauend.

Mit der Zeit ist es im Kreis Rendsburg-Eckernförde gelungen, im Bereich der Schulen dauerhafte, fest verankerte und miteinander verknüpfte Präventionsprojekte zu installieren. In den meisten Schulen sind diese Projekte mittlerweile auch im Schulkonzept verankert. Eine Fortführung dieser Projekte ist aus fachlicher Sicht sehr hilfreich für SchülerInnen und Schule. Sie sind notwendig, um auch weiterhin Exzessiven Konsummustern und beginnenden Mißbrauchsverhaltensweisen begegnen zu können. Darüber hinaus sind Information und die Anleitung zur Reflektion des eigenen Konsumverhaltens zentrale Themen.

Die Maßnahmen und Projekte der DROGE 70 sind an der Altersstruktur und Lebenssituation der Jugendlichen orientiert. Ziele sind der bewusste Umgang, in einzelnen Bereichen die Abstinenz, Auseinandersetzung über Reize und Risiken, ergänzende Informationen, das Feststellen und Hinterfragen eigener Einstellungen und Umgangsformen im Sinne der Selbstreflektion, das Erkennen von Risikokonsum und die Betrachtung denkbarer Alternativen. Das Thematisieren von Rahmenbedingungen und Regeln, Jugendschutzaspekten und rechtlichen Bestimmungen sowie Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten.

Bestandteil der Konzepte ist die Arbeit mit SchülerInnen, Eltern und Informationen für die Lehrkräfte und Schulleitungen. Insbesondere der Elternarbeit kommt in der Prävention immer wieder Bedeutung zu, die von wissenschaftlichen Studien (z.B. zum Thema Rauchen) belegt ist. Alle Projekte der DROGE 70 werden durch eine Akzeptanzevaluation begleitet.

Ergänzt werden die Maßnahmen durch gruppenkommunikative Angebote wie z. B. den ‚Klarsicht-Parcours‘, ‚Cannabis-Parcour‘ und das AlcoMedia-Projekt oder im außerschulischen Bereich z. B. des ‚Alkohol-Checkers‘. Im Bereich der Grundschulen werden neben eigenen Maßnahmen der DROGE 70 Veranstaltungen im Rahmen der ‚Klasse 2000‘ durchgeführt.

Insgesamt können im Rahmen dieses Projektes mindestens 120 Veranstaltungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit den unterschiedlichen Zielgruppen inklusive der Eltern durchgeführt werden. Die endgültige Zahl hängt hierbei von der Höhe der zu erzielenden Komplementärmittel und der Einnahmen ab. Neben der Arbeit mit anderen oben benannten Zielgruppen ist das Voranbringen struktureller Prävention Teil der Maßnahmen. Dazu gehört die Vernetzung mit den jeweiligen örtlichen und landesweiten Institutionen und Gremien.

Die DROGE 70 stellt über den schulischen Bereich hinaus auch für das kommende Jahr ein umfassendes Angebot an Präventionsaktivitäten zur Verfügung: Prävention im Kindergarten, Präventionsberatungen, Prävention im Jugendbereich (Jugendfreizeit/ Konfirmanden/ Jugendzentrum/ Jugendgruppenleiterausbildung/ Sportvereine), Prävention mit Erwachsenen (Fachvorträge, Informationsveranstaltungen), Fortbildungsveranstaltungen, Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren, Vernetzung und Großveranstaltungen.

Es beinhaltet die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch in ihrer Funktion als Eltern zu suchtmittelspezifischen und suchtmittelunspezifischen Präventionsbereichen.

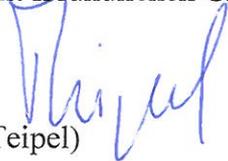
Die Nachfrage nach kompetenter und innovativer Präventionsarbeit wie die DROGE 70 sie anbietet steigt kontinuierlich. Die Konsummuster und das Risikoverhalten von jungen Menschen im Zusammenhang mit Suchtmitteln oder süchtigen Verhaltensweisen verändern sich fortlaufend, zum Beispiel in den Bereichen Cannabis und Chrystal Meth. Auch eine Veränderung im gesellschaftlichen Bewusstsein zu den Themen Nikotin und Shisha oder Alkohol und Entwicklungen im Bereich Medien, hier insbesondere die Bereiche Computerspiel und Netzwerke,

haben zu verstärkten Anforderungen an die Prävention geführt. Die DROGE 70 greift diese Problematiken auf und trägt diesen Entwicklungen in ihren Angeboten Rechnung.

Auf diesem Hintergrund beantragen wir eine Förderung für das Jahr 2016 in oben genannter Höhe. Sie stellt den Sockelbetrag für einen Haushaltsentwurf in mehrfacher Höhe des Beantragten (s.Anlage) dar, mit dem die Präventionsarbeit im Kreis Rendsburg- Eckernförde umgesetzt werden kann.

In der Anlage finden Sie den Haushaltsplan 2016 und die Jahresstatistik 2014. Für Fragen oder weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(Teipel)

Anlage
Haushaltsplan 2016
Jahresstatistik Kreis RD-ECK 2014

Bankverbindung: Hypovereinsbank
Kontonummer 73851600 Bankleitzahl 20030000
IBAN DE03 20030000 0073851600
BIC HYVEDEMM300



MITGLIED IM **PARITÄTISCHEN**
WOHLFAHRTS-
VERBAND

Förderverein Rendsburg-Eckernförde Aktivgruppe DROGE 70 e. V.

Haushaltsplan 2016 DROGE 70

Einnahmen

Land S.-H. über Kreis RD/Eck	26.000,--	
Kreis RD/Eck	30.000,--	
Stadt RD	4.600,--	
Stadt Eck.	3.100,--	
Stadt Büdelsdorf	1.100,--	
Stadt Nortorf	1.100,--	
Projektzuschüsse	9.000,--	
Einnahmen/ TN Geb.	12.000,--	

		<u>86.900,-- €</u>

(Haushaltsplan 2016 DROGE 70)

Ausgaben

Personalkosten 69.000,-- €

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

HA (Teilzeit) 58.500,--

Honorarmittel 10.500,--

Sachkosten 17.900,-- €

Veranst./ Sem. 1.500,--

Fahrtkosten/Reisekosten 4.900,--

Mieten/ Pachten 6.000,--

Info - Material 500,--

Instandhaltung/Abschreibung 500,--

Fortbildung/ Supervision 500,--

Bürobedarf 1.000,--

Telekommunikation/ Porto 1.500,--

Vers./ Beiträge/ Gebühren 1.500,--

86.900,-- €

Jahresstatistik 2014

Suchtprävention im Kreis Rendsburg/Eckernförde

Veranstaltungen:

	Anzahl	VA-Tage*	TeilnehmerInnen
Einzelveranstaltungen			
Grundschule	18	18	421
Schulveranstaltungen	73	73	1675
Schulbesuche/ Projektpräs.	2	2	191
Jugendliche (außerh. d. Schule)	2	2	31
Beratung konsumierender Jugendl.	13	13	18
Elternveranstaltungen	8	8	309
Vernetzung	19	19	209
Präventionsberatungen	14	14	17
Aus- und Fortbildung			
Eintägig	2	2	37
Mehrtägig	1	5	16
Großveranstaltungen	3	8	690
<hr/>			
Summe	155	164	3614

* Veranstaltungstage